

## Der erwischte Seifenwucherer Rubinstein.

Wieder ein Erfolg des ungarischen Volks-  
ernährungsamtes.

Aus B u d a p e s t wird uns berichtet: Auf dem Rakosker Bahnhof langte kürzlich eine Seifenladung mit einem Gewichte von 20.905 Kilogramm an, die nach Beneschau in Böhmen adressiert war. Als Aufgeber gab sich ein Martin Rubinstein, Fabrikant in Mako. Dieser Name war dem Stationsvorstande sehr gut, aber nicht von der besten Seite bekannt. Rubinstein hatte sich in anderthalb Kriegsjahren aus einem bescheidenen und armen Makoer Zwiebelagenten zu einem steinreichen Seifenfabrikanten (!) aufgeschwungen, der seine Betriebe in Szegedin und Mako derart führte, daß er wiederholt mit den Strafbehörden in Konflikt geriet. Zuletzt hatte er wegen Preistreiberei zehn Tage Arrest erhalten.

Da die erwähnte Seifenlieferung nicht die vorgeschriebene Transportbewilligung hatte, zeigte sie nun der Stationsvorstand der Öl- und Fettzentrale an. Das so tätige Volksernährungsamt griff die Geschichte sofort auf, pflog durch hiesige Detektives Erhebungen und stellte fest, daß Herr Rubinstein durch Vermittlung seines „Direktors“ Jsaak Braver große Mengen Seife nach Oesterreich lieferte, natürlich in preistreiberischer Weise. Der Magazineur der Staatsbahnen Alexander Lövey war dem Jsaak Braver hierbei durch Ausstellung falscher und gefälschter Liefercheine behilflich.

Daraufhin wurden nun Martin Rubinstein, Jsaak Braver und Alexander Lövey verhaftet.